

Seit 12 Jahren wird an der Fürther Pestalozzischule Integration gelebt

Wie man aus zwei Welten eine macht oder „Wie alles begann“

„Es war einmal eine Zeit, da gab es zwei Königreiche. Das eine lag im Südosten und hieß Hallemann-Reich. Das andere lag im Nordwesten und hieß Pesta-Reich. Eines Tages begegneten sich die Herrscherinnen und beschlossen, dass sich ihre Prinzen und Prinzessinnen kennenlernen sollten. Doch die Prinzen und Prinzessinnen des Pesta-Reiches hatten so ihre Bedenken ...“



Dieses Märchen, das schildert, wie sich in ersten, vorsichtigen Begegnungen und späteren regelmäßigen Treffen die Schüler der Hallemann Schule und der Fürther Pestalozzischule einander näherten und vertraut machten, war das erste Kooperationsprojekt der beiden Schulen: Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Ingeborg Schmitt/Pestalozzischule und Ilka Hänsch/Hallemann Schule beteiligten sich die Schüler im Jahr 2001 an einem Kreativ-Wettbewerb der Bayerischen Staatsregierung: „**Na und – trotzdem gemeinsam. Integration durch Kooperation**“. Mit ihrem selbst geschriebenen Märchen, bereichert durch viele Fotos und selbst gemalte Bilder, gewannen sie den Wettbewerb und durften gemeinsam ins Legoland fahren.

Zeitgleich zu den bis 2002 lockeren monatlichen Treffen wuchs in der Elternschaft der Wunsch nach einer verbindlichen, dauerhaften Kooperation. Dank der Offenheit und des Engagements der beiden Schulleitungen Hans-Peter Haas (Pestalozzischule) und Brigitte Daubner-Marcordes (Hallemann Schule) konnte 2002 die erste Außenklasse an der

Pesta installiert werden. Die Kooperation kam so gut an, dass bald eine zweite Außenklasse eingerichtet wurde – der Herzenswunsch der Elterninitiative ging in Erfüllung, die Schüler der Hallemann Schule konnten nun von der ersten bis zur achten Klasse durchgängig in der Pestalozzischule lernen und Integration spürbar erleben.

Ein unbeschwertes, gleichberechtigtes Miteinander

Viel hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren getan: Kooperationen finden in den Unterrichtsfächern Musik, Kunst, Hauswirtschaft, Sport, Schwimmen und sogar Geschichte und Erdkunde oder Englisch statt; kooperative Schullandheim-Aufenthalte stärken die Gemeinschaft, jährliche Feste wie Advents- und Weihnachtsfeiern bereichern das Schulleben. Besonders in der Hauptschulstufe (5. – 8. Klasse) findet eine immer größere Zahl von Kooperationsaktivitäten statt. So können die „Hallemänner“ gemeinsam mit den „Pestas“ verschiedene Neigungsgruppen wie Fechten, Klettern, Inliner, Trommeln, Bewegungskünste und Akrobatik, Tanzen und Schwimmen besuchen. Das diesjährige „Ruderprojekt“, initiiert vom neuen Schulleiter Thomas Bauer, stärkte den Teamgeist und trainierte spielerisch die Ausdauer der Schüler, die mit Eifer bei der Sache waren.

Jeder Mensch ist ein Teil dieser Welt und reich an eigenen Erfahrungswerten. Alle Menschen sind im Besitz des gleichen

Rechts auf Anerkennung ihrer Würde und ihres Wertes für unsere Gesellschaft.

In all den Jahren fanden viele außergewöhnliche Aktivitäten und Aktionen statt, die nur möglich waren durch das besondere Engagement und die Offenheit vieler Menschen für Kooperation und Integration bzw. Inklusion. Wir sind dankbar für das Erreichte. „Miteinander leben“ wird weiterhin unsere Zukunft sein.

Ilka Hänsch, Heilpäd. Förderlehrerin
Klassenleitung Hauptschulstufe Hallemann Schule

Bilder zu den Kooperationen Siehe S.16

Inklusion heißt:

Ein zu sein mit der Welt

„Wir sind diejenigen, die euch erst erkennen lassen, dass es Werte gibt, die wir mit wissenschaftlichen Methoden nicht messen können.“

Warum wehrt ihr euch so dagegen – es ist doch möglich das Leben zu lieben in allen möglichen Facetten.

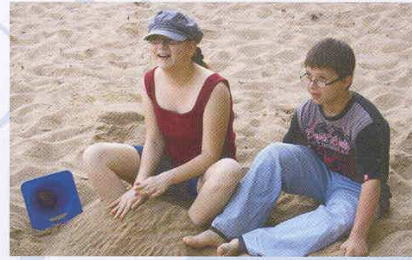
Nur dadurch werden wir vollständig: Indem wir die Dinge ehren, die uns fehlen.

Uns ist es zur Aufgabe gemacht worden, zu lernen, mit unserer Unvollkommenheit zu leben und euch zu lehren, dies auch mit eurer zu tun.

Bitte lasst uns ein Teil vom Ganzen bleiben. Wir brauchen keine Sonderwelten – ohne uns seid ihr doch auch nicht heil.“

Auszug aus einem Gedicht von Rebecca Klein
(Autistin)

„Gemeinsam geht es besser ...“



12 Jahre *Kooperation* mit der Pestalozzi-Schule

